



25. Juni 2025

Schriftliche Anfrage

von Luca Maggi (GRÜNE),
und Tanja Maag (AL)

In der städtischen Kollektivunterkunft (SKU) Triemli werden durch die Asylorganisation Zürich (AOZ) in den beiden ehemaligen Personalhochhäusern des Stadtsitals Triemli Asylsuchende sowie vorläufig aufgenommenen Personen ohne Flüchtlingsstatus untergebracht. Der Website der AOZ (Link: <https://www.stadt-zuerich.ch/aoz/de/index/sozialhilfe/unterbringung-stadt-zuerich---gemeinden.html>, Stand 18.06.2025) sind dazu u.a. die folgenden Informationen zu entnehmen:

Bewohner*innen: *In beiden Häusern wohnen Personen aus verschiedenen Herkunftsländern und mit unterschiedlichen Status. Die Unterkunft ist für erwachsene Einzelpersonen sowie Familien bestimmt. In der Regel teilen sich 2-3 alleinstehende Personen ein Zimmer. Familien bekommen unabhängig von ihrer Grösse in der Regel ihr eigenes Zimmer.*

Ausstattung: *Alle Zimmer sind mit einem Lavabo ausgestattet. Alle Bewohner*innen teilen sich sanitäre Anlagen, Aufenthalts- und Schulungsräume sowie einen Speisesaal. Die Mahlzeiten werden von einer AOZ-internen Cateringeinrichtung zubereitet und geliefert.*

(...)

Aktivitäten: *Das Betreuungsteam sorgt für eine sinnvolle Tagesstruktur, die die Integration der Klient*innen fördert sowie der Konfliktprävention dient. Soziokulturelle Animator*innen fördern ein qualitativ hochstehendes und an die Bedürfnisse der Klient*innen angepasstes Angebot an Aktivitäten: (a) Informationsveranstaltungen in der Muttersprache der Bewohner*innen (zu Themen wie Orientierung in der Gesellschaft, Kinder, Schule etc.), (b) Niederschwelliger Deutschunterricht, (c) Beschäftigungsmöglichkeiten (Mitarbeit bei anfallenden Arbeiten im Haus wie z.B. Hauswäsche, Neueinrichtung von Zimmern, Gartenarbeit), (d) Interne sowie externe Freizeitaktivitäten (z.B. selbstständiges Kochen, Eislaufen, Sport oder Ausflüge). Die Bewohner*innen besuchen ausserdem externe Deutschkurse und sonstige Integrationsangebote. Sie werden in ihrem Integrationsprozess gezielt gefördert.*

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch sind die für die SKU Triemli vorgesehenen Belegungszahlen? Wie viele Personen können maximal dort untergebracht werden? Bitte um Angabe der Regelkapazität sowie der obersten Kapazitätsgrenze.
2. Welche Zimmerbelegungen sind für welche Kapazitäten vorgesehen? Kann von diesen abgewichen werden? Wenn ja, unter welchen Umständen?

3. Wie viele Personen waren in den Jahren 2024 (Januar bis Dezember) und 2025 (Januar bis August) in der SKU Triemli untergebracht? Bitte um Angabe der monatlichen Belegungszahlen (inkl. Alter und Geschlecht).
4. Wie gestalteten sich im gleichen Zeitraum (Jahr 2024 sowie Januar bis August 2025) die Zimmerbelegungen? Bitte um Angabe der Anzahl Personen in den jeweiligen Zimmern unter Angabe der Zimmergrössen (z.B. zweier, dreier oder vierer Zimmer).
5. Wie viele Personen nutzen durchschnittlich eine gemeinsame sanitäre Anlage? Kann die Privatsphäre gewährleistet werden?
6. Wie lange wohnen, die in der SKU Triemli untergebrachten Personen durchschnittlich dort? Welches waren bei Umplatzierungen die ausschlaggebenden Kriterien? Bitte um die genaue Angabe der Anzahl Wegzüge seit Eröffnung, unter Angabe des jeweiligen Grundes (z.B. «Umplatzierung wegen Beschwerden der Person(en)», «Wegzug aufgrund Erhalts einer eigenen Wohnform», etc.).
7. Gemäss der kantonalen Integrationsagenda (Link: <https://www.zh.ch/de/migration-integration/integration/integrationsagenda.html>) sollen sich Personen nach der Zuweisung in die Gemeinden rasch integrieren können. Aus der Erfahrung dauert es oftmals Jahre, bis eine Ablösung von der wirtschaftlichen Unterstützung möglich ist. Erachtet der Stadtrat die SKU Triemli mit seiner Grösse sowie der daraus resultierenden Anzahl platzierter Personen als geeignet, um eine rasche Integration zu ermöglichen? Wenn ja, warum? Wenn nein, welche Massnahmen werden ergriffen bzw. zieht der Stadtrat in Betracht, damit Umplatzierungen schneller möglich sind?
8. Erachtet es der Stadtrat als angemessen, dass die in der SKU Triemli untergebrachten Personen ihre Mahlzeiten nicht selbständig zubereiten (z.B. in Bezug auf die Autonomie und Selbständigkeit der untergebrachten Personen)? Was sind die Gründe, weshalb Mahlzeiten ausschliesslich über ein Catering bezogen werden können?
9. Haben volljährige Jugendliche/ junge Erwachsene Zugang zu einem ruhigen Arbeitsort und/oder Zugang zu einem PC, um Aufgaben für den Unterrichtsbesuch zu erledigen?
10. Haben der Stadtrat oder die AOZ Kenntnis von Unzufriedenheiten bzw. Reklamationen der Bewohnenden der SKU Triemli? Wenn ja, bitte um Angaben der Gründe/ Themenbereiche dieser Reklamationen sowie welche Massnahmen geprüft und welche diesbezüglich umgesetzt wurden.
11. Plant der Stadtrat die SKU Triemli mittelfristig durch geeignetere Asylunterkünfte für die Phase nach der Zuweisung in die Gemeinde zu ersetzen, in welchen die Autonomie und Selbstbestimmung der Bewohnenden besser gewahrt wird? Wenn ja, welcher Zeithorizont ist hierfür vorgesehen? Wenn nein, weshalb nicht?
12. Gemäss AOZ wird in der SKU Triemli das Konzept der Administrativen Fallführung Stadt Zürich (AFS) umgesetzt. Die Verantwortung für die Fallführung liegt bei den Sachbearbeitenden. Wie viele Fälle betreut ein/e Sachbearbeiter:in durchschnittlich? Wurde seit Inbetriebnahme der SKU Triemli eine Überprüfung der Fallanzahl pro Person vorgenommen? Wenn nein, warum nicht? In welchen Fällen wird ein/e Sozialarbeiter:in beratend zugezogen?

